Liebe Schützenschwestern und -kameraden,
liebe Schützenjugend,

die neue Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hält nach wie vor viele Schützenmeister, Vorstände und EDV-Beauftragte unserer Vereine in Atem. Das muss nicht sein, denn sowohl Euer BSSB als auch der Freistaat Bayern warten mit umfassenden Informationen und Handreichungen auf, die bei Beachtung einen sicheren Umgang mit dem Datenschutz im Verein gewährleisten.

Ich darf an dieser Stelle erneut an die Aussage unseres Staatsministers des Innern und Integration, Joachim Herrmann, erinnern: „Die Datenschutz-Grundverordnung will und darf im Interesse ihrer Akzeptanz in der Bevölkerung weder ehrenamtliches Engagement mit zusätzlicher Bürokratie überfordern noch in den Alltag der Bürger mit lebensfremden Anforderungen eingreifen. Vor allem Vereine und die dort tätigen Ehrenamtlichen müssen daher auch künftig durch eine sachgerechte und Augenmaß bewahrende Anwendung der DSGVO vor überbordenden datenschutzrechtlichen Anforderungen geschützt werden. Kein Verein muss Bußgelder befürchten, wenn er aus Unkenntnis erstmals datenschutzrechtliche Bestimmungen verletzt hat." Der „bayerische Weg" setzt klar auf Aufklärung und nicht auf Strafe. Ganz entschieden will Joachim Herrmann auch gegen Abmahnungen dubioser Rechtsanwaltsbüros vorgehen.

Zusätzlich hat das Bayerische Landesamt für Datenschutz einen spezielle Internetauftritt zur DSGVO geschaltet. Unter: www.vereine@lda.bayern.de findet Ihr praxisnahe Hilfestellungen, Beispiele, Checklisten und Musterformulare. Ebenso wurde eine Hotline geschaltet: Von Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr beraten geschulte Mitarbeiter des Bayerischen Landesamts für Datenschutz unter der Telefonnummer (0981) 53 18 10. Für „schwierige Fälle" steht auch eine E-Mail-Adresse zur Verfügung: vereine@lda.bayern.de. Gleichermaßen darf ich auch auf unsere Homepage (www.bssb.de) verweisen, die ebenfalls viele aktuelle Informationen bietet.

Zusätzlich haben wir eine Sprechstunde mit unserem Datenschutzbeauftragten Herbert Isdebski eingerichtet. Er berät Euch schnell und kompetent jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr unter der Rufnummer (07451) 6 25 42 40. Fragen könnt Ihr auch per E-Mail stellen: datenschutz@bssb.de. Es gibt also viele Möglichkeiten, sich zu informieren , und vor allem ist die neue DSGVO kein Hexenwerk!

Das organisierte Ehrenamt muss im Rundfunk- und Medienrat des Bayerischen Rundfunks vertreten sein. Deshalb stellte die Fraktion der Freien Wähler einen Dringlichkeitsantrag, in dem die Staatsregierung aufgefordert wird, eine Änderung des Bayerischen Mediengesetzes, mit dem Ziel, dass „die Bürgerallianz Bayern als Vertretung von 2,2 Millionen engagierter bayerischer Bürgerinnen und Bürger künftig jeweils einen Sitz im Rundfunk- und Medienrat erhält." Die Parlamentarier von CSU und der SPD waren sich in ihren Redebeiträgen einig, dass das Ehrenamt in diesen Gremien mehr Gehör finden sollte, lediglich über die Formulierungen gab es geringfügige unterschiedliche Meinungen.

Lediglich die Fraktion der Grünen scherte aus: Sie sprach sich gegen diesen Antrag aus, mehr noch, die Abgeordnete Ulrike Gote beschimpfte in ihrem Redebeitrag die Bürgerallianz Bayern als „einen Dachverband, der sich keineswegs den Zielen der einzelnen Verbände verpflichtet fühlt." Damit sprach sie der Bürgerallianz Bayern auch ab, sich für das „bürgerschaftliche Engagement" einzusetzen. Es interessierte die Abgeordnete dabei nicht, dass die Bürgerallianz nicht nur die Interessen aller im Ehrenamt Tätigen vertritt, sondern sich auch speziell für eine effektive Nachwuchsarbeit in unseren Vereinen starkmacht, beispielsweise für die Bayerische Schützenjugend mit ihren rund 123 000 jugendlichen Mitgliedern!

Stattdessen schlug Ulrike Gote Organisationen vor, die ihrer Meinung nach eher die Interessen einer breiten Bürgerschaft vertreten könnten. Dabei war es ihr egal, dass hinter der Bürgerallianz Bayern 2,2 Millionen Staatsbürger aus allen bürgerlichen Schichten stehen. Gerade die Bürgerallianz macht sich für das Ehrenamt und für vernünftige Arbeitsbedingungen für die Schützenmeisterämter bzw. Vorstände unserer Vereine stark, um das bayerische Vereinswesen zu stärken. Ich bin schon enttäuscht darüber, welches Verhältnis die Grünen-Abgeordnete zum breiten Spektrum ehrenamtlicher Tätigkeit pflegt. Gerade das Schützenwesen darf sich traditionsgemäß Weltoffenheit und Toleranz auf seine Fahnen schreiben; die Ausführungen von Ulrike Gote empfinde ich daher als eine Beleidigung unserer ehrenamtlich tätigen Mitglieder und unserer Arbeit.

Die Landtagswahl 2018 wirft ihre ersten Schatten voraus. Der Urnengang am Sonntag, 14. Oktober 2018 wird auch für die künftige Sportförderung von Bedeutung sein. Ich bitte Euch daher, diesen Termin vorzumerken und Euch an der Wahl zu beteiligen. Wir allein gestalten unsere Zukunft mit der Abgabe unserer Stimmen. Dabei sollten uns die bayerischen Werte Demokratie, Toleranz, Offenheit, Harmonie und Heimatliebe bei der Stimmabgabe leiten. Denn es liegt an uns selbst, ob Bayern auch in Zukunft eine lebens- und liebenswerte Heimat bleibt, in der der Schießsport und das Schützenwesen seinen festen Platz behält! Ich zähle auf Euch!

Herzlichst Euer

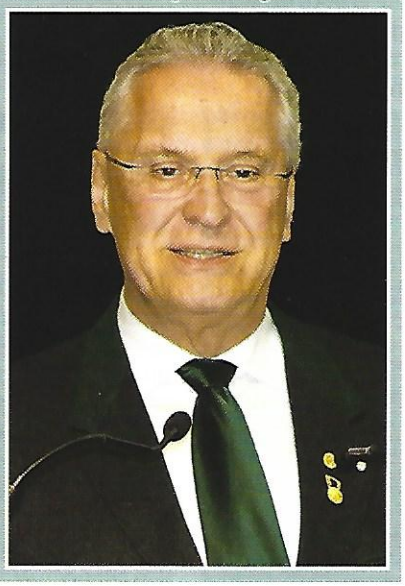
Wolfgang Kink,
1. Landesschützenmeister des BSSB

Bayerisches Staatsministeriums des Innern: Neue Telefonhotline zur DSGVO

Direkte Hilfe für Ehrenamtliche bei der Umsetzung des neuen europäischen Datenschutzrechts – Bayerns Innen- und Datenschutzminister *Joachim Herrmann* lässt eine neue Telefonhotline des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht aufschalten, die seit Montag, 9. Juli 2018, besetzt ist. Damit möchte Bayerns Staatsminister *Joachim Herrmann* Vereinen und Ehrenamtlichen bei der Umsetzung der neuen europäischen Datenschutzregelungen rasch und individuell unter die Arme greifen. Zu diesem Zweck startet der Präsident des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht, *Thomas Kranig,* am Montag, 9. Juli 2018, um 12.00 Uhr eine Telefonhotline des Landesamts. Von Montag bis Freitag von 8.00 bis 19.00 Uhr steht geschultes Personal unter der Telefonnummer (0981) 53 18 10 Ehrenamtlichen aus Vereinen für Fragen rund um das neue Datenschutzrecht zur Verfügung und beantwortet sie. Zusätzlich bietet das Landesamt einen Anlaufpunkt über E-Mail an. Unter der Adresse: vereine@lda.bayern.de gibt es auch Auskünfte zu schwierigeren Einzelfällen. Praxisnahe Hilfestellungen, Beispiele, Checklisten und Musterformulare werden zudem unter: www.dsgvo-verstehen.bayern.de. über das Internet gegeben.

Ziel der Hotline ist es, den Vereinen und ehrenamtlich Tätigen in Bayern Ansprechpartner zur Verfügung zu stellen, die ihnen ihre Fragen rasch und unkompliziert beantworten. Die meistgestellten Fragen und Antworten werden auch auf der Homepage des Bayerischen Landesamts für Datenschutzaufsicht veröffentlicht (www.lda.bayern.de).

Der Staatsminister betont: „Die Datenschutz-Grundverordnung soll weder ehrenamtliches Engagement mit zusätzlicher Bürokratie überfordern, noch in den Alltag der Bürger mit lebensfremden Anforderungen eingreifen. Vor allem Vereinen und den vielen dort tätigen Ehrenamtlichen wollen wir bei der Umsetzung der neuen europäischen Datenschutzvorschriften helfen. Sie sollen nicht unnötig mit bürokratischen Regeln kämpfen, sondern sich auf ihren überaus wichtigen Dienst für das Allgemeinwohl konzentrieren können."



PM: StMI, PM 242/2018

BSSB-Hotline Datenschutz

Alle Mitglieder des BSSB können die wöchentliche Telefonsprechstunde nutzen, in der BSSB-Datenschutzbeauftragter Herbert Isdebski schnell und kompetent Antworten auf alle Fragen rund um den Datenschutz gibt. Unter der Rufnummer (07451) 6 25 42 40 können jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr alle Fragen zum Datenschutz gestellt werden. Ihre Fragen können Sie auch per E-Mail stellen: datenschutz@bssb.de.